

BELARUS

2018 beging die Republik Belarus 27 Jahre ihrer Unabhängigkeit. Doch die Geschichte der belarussischen Nation und Staatlichkeit reicht ganze Tausend Jahre zurück. Das Land, 800 Kilometer westlich von Berlin in Europas geografischem Zentrum an der Schnittstelle zwischen Ost und West, war in seiner Kultur und Mentalität besonders, aber schon immer mit Gesamteuropa verbunden. Nicht selten war Belarus der Austragungsort blutiger Kriege und Auseinandersetzungen. Der Zweite Weltkrieg, der das Land fast ein Drittel der Bevölkerung oder ca. drei Millionen Menschenleben kostete, war eine besonders schreckliche Tragödie. Trotz alledem konnten die Belarussen ihren uralten Traum verwirklichen und einen eigenen, unabhängigen und souveränen Staat gründen. Heute ist Belarus ein modernes europäisches Land, das sich dynamisch entwickelt und seinen Beitrag zur Sicherheit, Stabilität und Prosperität in Europa leisten will.

Belarus: An der Schnittstelle zwischen Ost und West

von Denis Sidorenko, Botschafter der Republik Belarus
in der Bundesrepublik Deutschland

Verantwortungsvoller internationaler Partner

Geschichte und geografische Lage haben den Platz des Landes auf internationaler Bühne und das Verhältnis von Belarusen zu Freiheit und Frieden wesentlich geprägt. Deshalb ist das Prinzip der guten Nachbarschaft ein zentraler Eckpfeiler der belarussischen Außenpolitik.

In der Ukraine-Krise bot sich Belarus als Plattform für Verhandlungen an. Seitdem wurde das Minsker Abkommen zu einer alternativlosen Roadmap für die Suche nach einer friedlichen Konfliktlösung. In Minsk finden regelmäßig Treffen im „Normandie-Format“ sowie Sitzungen der trilateralen Kontaktgruppe unter der OSZE-Schirmherrschaft statt. Wir treten nachhaltig für den Spannungsabbau in der Region und den Beginn eines inklusiven strategischen Dialogs über die europäische Sicherheit ein. Darüber hinaus befürworten wir die Kooperation zwischen der Europäischen Union und der Eurasischen Wirtschaftsunion mit dem Ziel eines Gemeinsamen Wirtschaftsraums zwischen Lissabon und Wladiwostok.

Europäische Agenda

Die EU und Belarus verbinden 1200 Kilometer gemeinsame Grenze. Außenpolitisch hat die Vertiefung der Kooperation mit der EU für uns eine hohe Priorität. Die EU ist ein wichtiger Absatzmarkt für belarussische Produkte und zugleich Lieferant von Hochtechnologieausrüstung für die Modernisierung unserer Industrie. Belarus übernimmt einen aktiven Part an der EU-Initiative „Östliche Partnerschaft“. Aktuell berät man über Prioritäten der Partnerschaft und ein vereinfachtes Visa-Verfahren. Künftig soll auch ein neues EU-Belarus-Basisabkommen verhandelt werden.

Deutschland: dynamische Partnerschaft

Die Beziehungen mit der Bundesrepublik Deutschland nehmen einen besonderen Platz in der belarussischen

Außenpolitik ein. Deutschland ist ein Schlüsselpartner – in der EU und weltweit. Die Bundesrepublik gehört zu den fünf wichtigsten Handels- und Investitionspartnern von Belarus. Das bilaterale Handelsvolumen nahm zuletzt signifikant zu und wuchs 2017 um ein Viertel. 2018 kann es drei Milliarden Dollar erreichen.

Dank gemeinsamer Anstrengungen gelang es uns, die kriegsbedingte dunkle und tragische Seite in der Geschichte unserer Völker zu überwinden und wichtige Schritte zur Annäherung und Versöhnung zu gehen. Von hoher Symbolkraft war hier der historische Besuch des deutschen Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier im Juni 2018. Gemeinsam mit dem belarussischen Präsidenten Alexander Lukaschenko und dem österreichischen Bundespräsidenten Alexander Van der Bellen nahm er an der Einweihung der Gedenkstätte Trostenez teil – dem größten Massenvernichtungslager während des Zweiten Weltkrieges auf dem Gebiet der Sowjetunion.

Attraktiver Investitionsstandort

Belarus, früher die „Montagehalle der Sowjetunion“ genannt, hat es vermocht, sein hohes industrielles und intellektuelles Potenzial zu bewahren. Dank einer konsequenten wirtschaftlichen Liberalisierung findet man heute attraktive Rahmenbedingungen für ausländische Investitionen vor. Im „Doing Business 2019“ der Weltbank belegt Belarus Platz 37 unter 190 Ländern.

Das Land bietet Investoren aus dem Ausland langfristige Präferenzen und Vergünstigungen an, etwa in sechs Sonderwirtschaftszonen, kleineren Städten und im Industriepark „Great Stone“, der ein wichtiges Drehkreuz der neuen Seidenstraße werden soll.

Weitere Standortvorteile resultieren aus der Mitgliedschaft in der Eurasischen Wirtschaftsunion: Investoren mit Geschäftsvorhaben in Belarus bekom-

men automatisch Zugang zum gemeinsamen Markt dieses Integrationsraums mit rund 180 Millionen Konsumenten.

Vision: IT-Land

Belarus setzt auf eine innovationsgetriebene Entwicklung und sieht sich in Zukunft als ein durchgängig digitalisiertes IT-Land. Seit 2005 gibt es einen High-Tech-Park (HTP), ein einzigartiges Projekt unter Beteiligung weltweit führender IT-Firmen. Viele bekannte IT-Produkte und Applikationen wie „World of Tanks“, „Viber“, „MAPS:ME“, „Apalon Apps“, „MSQRD“ stammen aus dieser Techschmiede.

Ende 2017 hat Belarus den Rechtsrahmen für die digitale Wirtschaft in einer revolutionären Art angepasst und einmalige Rechtsgarantien und Bedingungen für den Digitalsektor geschaffen.

Einen Besuch wert

Belarus ist eine vielfach unterschätzte touristische Destination. Ein reiches Kulturerbe, mittelalterliche Schlösser, einmalige Naturschutzgebiete, Öko-Bauernhöfe und Kuranstalten – es gibt viele Gründe, das Land zu besuchen. Seit Juli 2018 können Bürger von 80 Staaten, darunter Deutschland und andere EU-Länder, visafrei für 30 Tage über den Nationalflughafen Minsk nach Belarus einreisen.

Europaspiele 2019

Zweifelsohne sind die II. Europaspiele, die im Juni 2019 in Minsk stattfinden werden, ein guter Anlass dazu. Wir erwarten über 4000 Sportler aus 50 Ländern, die in 23 Wettkämpfen in 15 Sportarten gegeneinander antreten. Belarus wird alles Mögliche dafür tun, damit es ein herausragendes Ereignis und ein wahres olympisches Sportfest europäischen Formats wird.

DENIS SIDORENKO

ist seit 13. 12. 2016 Botschafter der Republik Belarus in der Bundesrepublik Deutschland